

den. Abgestimmt ist mit jedem Betrieb, welchen konkreten Beitrag er einbringt.

Ob die Vorhaben erfüllt werden, hängt maßgeblich von der Qualität der politisch-ideologischen Arbeit unserer Kreisparteiorganisation ab, davon, wie es gelingt, die Einsicht zu vermitteln, daß die Erfolge kein Ruhekissen, sondern Grundlage weiteren Vorschreitens sind. Trotz der langjährigen und kontinuierlichen Erziehungsarbeit kommt es noch immer vor, daß einseitig auf die Steigerung der Produktion mit neuesten wissenschaftlich-technischen Erkenntnissen orientiert wird und diese nicht im selben Maße für die Einsparung von Energieträgern genutzt werden. Um solche Denkweisen zu überwinden, verallgemeinert das Sekretariat der Kreisleitung, wie andere Grundorganisationen an diese Frage herangehen. Ich möchte das an einem Beispiel verdeutlichen.

Erfolge sind kein Ruhekissen

Der VEB Vogtlandstoffe realisiert als größter Betrieb unseres Kreises ein Viertel unserer Warenproduktion. Er stellt 40 Prozent aller Kammgarnstoffe der DDR für Herren- und Kinderoberbekleidung sowie Jugendmode her. Mehrmals verteidigte er erfolgreich den Titel „Energiewirtschaftlich vorbildlich arbeitender Betrieb“. Bei der Rationalisierung und Rekonstruktion verschiedener Werkbereiche wurde auch eine neue Beschichtungsanlage für Anorakgewebe aufgestellt und mit einer Nachverbrennung ausgerüstet. Das war jedoch für den Betrieb mit erheblichen Mehraufwendungen verbunden. Um diese Tatsache entbrannte eine Diskussion, die damit endete, besagte Anlage zu installieren. Beeinflußt wurde diese Entscheidung durch zwei Effekte der Anlage. Erstens kann der Primärenergieverbrauch um 25 Prozent gesenkt werden, weil die bei der Produktion entstehende Abluft wiederverwendet wird; zweitens werden damit die Emissions-

werte für Kohlenmonoxyd und weitere Stickoxyde auf 30 bis 50 Prozent der zulässigen Höchstwerte reduziert. Hinzu kommt, daß bestehende Umweltbelastungen weitestgehend abgebaut werden können. Regelmäßig werden die besten Erfahrungen beim Tag des Parteiarbeiters vermittelt. Die Ergebnisse rationeller Energieanwendung werden abgerechnet und ins Verhältnis zu anderen qualitativen Kennziffern des Planes gesetzt. Davon ausgehend werden die Parteileitungen beauftragt, Maßnahmen der Reichenbacher Initiative bis in die Kollektive im sozialistischen Wettbewerb politisch zu führen. Dazu regt er entsprechend den Festlegungen des Sekretariats der Kreisleitung der SED geführte territoriale Leistungsvergleich die Betriebe und Einrichtungen des Kreises an. Er zeigt den jeweiligen Stand der Arbeit auf energiepolitischem Gebiet konkret auf und befähigt sie, über den Erfahrungsaustausch mit den Besten die noch bestehenden Unterschiede abzubauen.

Für die Verallgemeinerung bester Erfahrungen und die Beratung aktueller Probleme im Ringen um einen rationellen Umgang mit Energie werden viele Möglichkeiten genutzt, so die monatliche Zusammenkunft des Vorsitzenden des Rates des Kreises mit den staatlichen Leitern, die Beratungen der ständigen Kommissionen des Kreistages, die Tagung der Kreisenergiekommission, der Arbeitsgruppen der Energetiker und BMSR-Techniker. Das Sekretariat der Kreisleitung Reichenbach geht auch künftig davon aus:

Je konkreter die Anliegen in den Kampfprogrammen formuliert sind, desto besser gelingt es, dauerhafte Energieeinsparungen zu erzielen. Nur wenn es gelingt, daß die Losung „Reichenbacher Garantie - wir überbieten die Pläne und sparen Energie“ Tag für Tag im ganzen Kreis durchgesetzt wird, können wir erfolgreich sein.

Bernhard Becker

Sekretär für Wirtschaftspolitik
der Kreisleitung Reichenbach der SED

Leserbriefe

Qualifizierung von Frauen zeitig planen

Das Kaderprogramm unserer Grundorganisation legt auch die Arbeitsrichtung für die Auswahl, Entwicklung und den Einsatz von Frauen und für ihre Qualifizierung fest. Entsprechend der sozialen Struktur der Beschäftigten des VEB Sonni Sonneberg, dem Stammbetrieb des VEB Kombinat Spielwaren Sonneberg, hat die Parteileitung die Aufgabe, vor allem Frauen und Jugendliche, insbesondere Arbeiterinnen, als Nachwuchs- und Reservekader

für Leitungsfunktionen der Parteiorganisation, der staatlichen Leitung und der gesellschaftlichen Organisationen zu entwickeln. Eine Analyse im Betrieb hat sichtbar gemacht, daß bei einem Frauenanteil von 72,5 Prozent an den Gesamtbeschäftigten in den leitenden Funktionen der staatlichen Leitung nur 36,5 Prozent Frauen sind. Von den Mitgliedern der Parteileitung sind 50 Prozent Frauen, von den 12 APO-Sekretären ebenfalls die Hälfte Genos-

sinnen. Allein aus diesen wenigen Fakten der Analyse wird deutlich, daß der Frauenanteil in den Leitungsfunktionen sehr unterschiedlich ist.

Das Kaderprogramm der Grundorganisation stellt deshalb auch die Aufgabe, Rückstände auf diesem Gebiet bis 1990 zu beseitigen. Mit jungen Genossinnen, die bereits über einen Hoch- bzw. Fachschulabschluß verfügen und die außerdem die Bezirkspartei-schule absolviert haben, wurden Kadervereinbarungen abgeschlossen. Sie haben zum Inhalt, daß mit weiteren zielgerichteten